

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

## An die Freunde

- Der Jugend Glanz, der Sehnsucht irre Weisen,  
Die tausend Ströme durch das duftge Land,  
Es zieht uns all zu seinen Zauberkreisen. –  
Wem Gottesdienst in tiefster Brust entbrannt,  
5 Der sieht mit Wehmut ein unendlich Reisen  
Zu ferner Heimat, die er fromm erkennt:  
Und was sich *spielend* wob als irdsche Blume,  
Wölbt still den Kelch zum *ernsten* Heiligtume.
- 10 So schauet denn das buntbewegte Leben  
Ringsum von meines Gartens heitrer Zinn,  
Daß hoch die Bilder, die noch dämmernd schweben –  
Wo Morgenglanz geblendet meinen Sinn –  
An eurem Blick erwachsen und sich heben.
- 15 Verwüstend rauscht die Zeit darüber hin;  
In euren treuen Herzen neu geboren,  
Sind sie im wilden Strome unverloren.  
(109 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/eichndrf/gedichte/chap075.html>